

distillationem, daß sich die feces darvon separiren und
 nymen / dann biß auff den vierdten Theil das lauter
 distillirt / und in Keller oder kalt Brunnenwas-
 ser gesetzt / so wird das Sal Saturni anschuessen / das
 du auß den übrigen Essig phlegmire besser / oder
 wider biß auff die Helffte / laß wider im kalten ab-
 schuessen. Die Phlegma so du von dem Essig gezo-
 gen nimb und solvire die Crystallen / oder dz Saltz
 Saturni darinn / filterirs / distillirs wider auff die
 Helffte davon / und laß anschuessen / das thue so lang
 biß sie so weiß werden wie ein Salpeter der geley-
 che ist / die brauch wie droben num. 63. gemeldet.

Diese Crystallen zu einem Oel zu machen.

Nimb diese Crystallen geuß darzu einen wohl
 rectificirten Spiritum Vini, und distillire es in et-
 was Retörtlein in ein Borlag wohl vermache / oder
 distillire sie per se, so geben sie ein Spiritum und ein
 wenig Oehl / dessen doch gar wenig seyn wird: Ist
 aber über die massen köstlich zu verwundten Au-
 gen / und derowegen werth daß man es wohl auff-
 be.

Auß diesen Crystallen des Bleyes ein Mercurium vivum zu machen.

Auß den Crystallen / oder auß dem Saltz des
 Bleyes kan man auch ein Mercurium vivum oder
 mercurientem machen / dergestalt: Nimb Salis Mer-
 curialis, welches der Hermeticorum Adler ist / der
 Gold / Silber / und alle Metall / und Mineralia
 mit sich auff die höchste Berg in die Höhe führt /
 J v so da